

Neue Rhein Zeitung

# Reise ans andere Ende der Welt

**AUSTAUSCH /** Vier Dinslakener Schüler gehen mit einem Stipendium für drei Monate nach „Down under“. Bereits im Dezember waren die australischen Gastgeschwister hier zu Besuch.

MAREN GIESE

**DINSLAKEN.** Es ist eine Reise bis ans andere Ende der Welt, die vier junge Dinslakener Schüler Mitte Juni antreten werden. Der 17-jährige Bastian Kischkewitz, die gleichaltrigen Katharina Vahnenbruck und Katrin Hildebrandt sowie der 16-jährige Paul Bürger reisen mit Stipendien und organisiert durch die Gesellschaft für Deutsch-Australischen/Neuseeländischen Schüleraustausch (GDANSA) für drei Monate „down under“. Gestern bekamen sie im Beisein von Bürgermeisterin Sabine Weiss die Stipendien überreicht, die unter anderem von hiesigen Firmen, aber auch Privatpersonen gesponsert wurden, um dann direkt im Anschluss zu einem fünftägigen Vorbereitungsseminar nach Lübeck zu fahren. Insgesamt nehmen deutschlandweit 27 Schüler an dem Austausch teil.

Zwar sei Australien weit weg, „aber das ist es gerade, was mich reizt“, freut sich Katharina Vahnenbruck. Außerdem seien die drei Monate ein überschaubarer Zeitraum, das sei sehr angenehm. Die „Leute“ haben die vier bereits durch



Bastian Kischkewitz, Paul Bürger, Katrin Hildebrandt und Katharina Vahnenbruck erhielten im Beisein von Bürgermeisterin Sabine Weiss ihre Austausch-Stipendien. (Foto: Behrendt)

den Besuch der australischen Gastgeschwister im Dezember (die **NRZ** berichtete) in Dinslaken kennengelernt, nun freuen sie sich auf das „Land und die Kultur“ - und natürlich darauf, ihre australischen Freunde

wiederzusehen. „Es ist eben mal was anderes“, ergänzt Bastian Kischkewitz.

Wer übrigens im nächsten Jahr auch einmal den fünften Kontinent besuchen will und sich für ein Stipendium bew-

ben möchte, kann sich unter [www.gass-germany.de](http://www.gass-germany.de) informieren. Die Bewerbungsfrist endet am 30. Mai. Auch interessierte Sponsoren können via Internet Kontakt mit den Verantwortlichen aufnehmen.

## Spannende Schnupperjobs in den Ferien

**VOERDE/HÜNXE.** Bands coachen statt babysitten, Helikopter fliegen statt Zeitungen austragen: Einen Sommerjob, der richtig Spaß bringt, können Jugendliche nun hautnah erleben: Die Volksbank Rhein-Lippe macht den Traum wahr und bietet jungen Leuten zehn spannende und außergewöhnliche Ferienjobs an.

Promi-Agent, Helikopterpilot und Pferdeflüsterer sind dabei nur drei der zehn Sommerjobs der Volksbank, für die sich Jugendliche ab 15 Jahren bis zum 23. Juni bewerben können. „Mit etwas Glück können junge Leute in ungewöhnliche Jobs reinschnuppern, Erfahrungen in der Berufswelt sammeln und vor allem jede Menge Spaß erleben“, sagt Anke Joermann, us der Marketingabteilung der Volksbank.

Die Schnupperjobs finden in den ersten beiden Augustwochen statt und dauern je eine Woche. Für ein ausreichendes Taschengeld von 250 Euro ist ebenso gesorgt wie für An- und Abreise sowie Unterkunft vor Ort. Bewerbungskarten gibt es bei allen Bankstellen der Volksbank Rhein-Lippe oder im Internet: [www.volksbank-rhein-lippe.de](http://www.volksbank-rhein-lippe.de) oder [www.vr-networld.de](http://www.vr-networld.de).

Rheinische Post

# Ans andere Ende der Welt

Für Bastian Kischkewitz, Katharina Vahnenbruck, Katrin Hildebrandt und Paul Bürger wird ein Traum wahr. Sie erhielten ein **Stipendium** und nehmen an einem **Schüleraustausch** teil, der sie ans andere Ende der Welt führt.

VON BASTIAN KISCHKIEWITZ

**DINSLAKEN.** „Eine zweite Familie und jede Menge neue Erfahrungen sammeln, das ist die Chance, die wir geben“, sagt Christopher Hüsgen von GASS, der deutschen Vereinigung von Austauschschülern in Australien und Neuseeland. In diesem Jahr haben es vier Dinslakener Schüler durch Bewerbungsgespräche und Auswahlverfahren der Or-



Stipendien erhielten Bastian Kischkewitz, Katharina Vahnenbruck, Katrin Hildebrandt und Paul Bürger. RP-FOTO: KAZLER

ganisation geschafft. Vergangenen Winter beherbergten sie australische Schüler und schlossen internationale Freundschaften, am 18. Juni hebt nun ihr Flieger in ein noch

unbekanntes Abenteuer ab. Katharina Vahnenbruck (17) freut sich: „Das ist mal etwas Anderes, und drei Monate sind für mich eine überschaubare Zeit.“ Bundesweit

reisen mit der Organisation 28 jugendliche Stipendiaten nach Australien und Neuseeland, zum ersten Mal sind vier Dinslakener auf einmal durch die Auswahlverfahren

gekommen. Das war für Bürgermeisterin Sabine Weiss Grund genug, die Stipendien jetzt im Beisein der Sponsoren, Guido Hannowsky von der Dinslakener SEB-Bank sowie Franz Wisniewski von der Economy Service GmbH, feierlich im Rathaus zu übergeben. Sie ist sich sicher, dass viel Neues auf die reiselustigen Dinslakener zukommt. „Da ist sicherlich an mancher Stelle jede Menge Toleranz und Verständnis auf beiden Seiten gefragt“, weiß sie von ihren Reisen in fremde Länder.

GASS steht für German Australian Scholarship Students. Es handelt sich dabei um einen Verein von ehemaligen Stipendiaten, der Gesellschaft für Deutsch-Australischen/Neuseeländischen Schüleraustausch. Dieser Verein setzt sich für die Betreuung der Austauschschüler ein, zudem ist er am Auswahlverfahren beteiligt.

### INFO

#### Bald bewerben

(kisch) Schüler, die sich für ein Stipendium bei GASS bewerben möchten, erhalten unter [www.gass-germany.de](http://www.gass-germany.de) nähere Informationen. **Bewerbungsschluss** für das kommende Schuljahr ist der **30. Mai 2005**.